



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln peroriert**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

V. Das Häsel lehret mit Reputation die Flucht.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

earum re ipsâ impletur, sanctus ab hominibus aestimaretur, sed tamen eo solo contentus, gehennam non sit evasurus, &c.

Es solten jedem Priester alle Härel Berg-hoch über sich stehen / welcher die Revelation von Christo der H. Birgitta gethan / beherzigen thut. Höret nur einen / oder anderen Spruch darauff / vnd erdatteret! Ille Presbyter, spricht Christus zu der H. Birgitta, pro quo tu oras, &c. cum accedit ad altare meum, adstant ad Latera ejus daemones, cujus & animam inhabitant, quia ipsa est mortua ante me. Wer erschricket nit? Aber weiter. Cum imponit sibi superhumale, daemones obumbrant animam ejus, &c. &c. Quando legit confiteor, daemones respondent, mentitus es, nos sumus testes, quod confessio ejus est similis Judæ, quia dicit aliud ore, habet aliud in corde, &c. Quando verò consecrat, tunc fugiunt daemones ab eo, & corpus ejus remanet, quasi truncus, &c. Cum verò Corpus meum applicat ad os suum, ex præsumptione illa omnis turba daemonum revertitur ad eum. Welcher die Maledictiones über einen Gottlosen Priester zu lesen verlangt / der besehe das erste Buch besagter Offenbarungen. Inter alia. Maledictum ergo sit omne, quod de terra ad utilitatem

suam receperint, &c. Maledictus sit cibus, & potus eorum, qui intrat in os eorum, pascit corpus in cibum vermium, & animam in infernum. Maledictum sit corpus eorum, quod resurget in inferno sine fine arsurum. Maledicti sint anni eorum, quibus vixerunt inutiliter. Maledicta sit hora, quæ incipit eis in inferno, & nunquam finietur. Es folgen noch mehrer dergleichen Glück / in welchem ihre fünff Sinn verflucht werden / 2c. O! O! ab ira tua, libera nos Domine, &c. Vier Ding seynd die geringste auff Erden / & sunt sapientiora sapientibus, vnd dise seynd weiser / als die Weise / vnter welchen ist Lepusculus, das Häsel. In quiete pavidus. Jacob pavens propter misericordiam timet, &c. Dem Herrn Haasen ein Häsel / 2c. Initium sapientiæ timor Domini. Die Forcht des Herrn ist der Weißheit Anfang / 2c.

Psalm. 110
v. 10.

V.

Dem Wohl- / Eh-würdigen Herrn Haasen ein Häsel! Vier Ding seynd auff Erden die geringste / & ipsa sunt sapientiora sapientibus, &c. Unter disen vieren befindet sich das Häsel. Wann der Haas den Jäger spühret / vnd die ringe Wind spill auff sich mercket ansetzen; Hola! mein Häsel / dises ist auff dich angesehen! Procul à Jove,

Do 2

pro-

3. Birgit.
Revel. l.
6. c. 9.

procul à fulmine, &c. Da müssen
des Haasen hurtige Sprünge
demselben zu Nutzen kommen.
Bey dem Symbolisten hat er den
Sinn- Spruch:

In fuga Salutem.

**Das Häsel sucht / durch die
Flucht.**

Sein Heyl.

Die Flucht ist zwar nit all-
zeit löblich; gleichwol auch nit
allzeit vn löblich. Christus sprach
eines: **Ich bin ein guter Hirt.**
Ein guter Hirt gibt sein Leben
für seine Schaaf: ein Mied-
ling / der nit ein Hirt ist / dessen
die Schaaf nit eigen seynd / si-
het den Wolff kommen / vnd
verläßt die Schaaf / & fugit,
vnd fliehet. Solche Flucht ist
vn löblich / vnd verdammlich.
Wann in einem rechtmässigen
Krieg der Handel zu den Was-
sen kommet / da gilt es nit fliehen
ohne Treu- vnd Eyd- Bruch.
Gleichwol mögen solche Umb-
stände sich ereignen / welche eine
Flucht können beglortwürdigen.

Der tapfferisten Helden ei-
ner / das ist Josue, hat sein
Heyl eines / vnd Vorthail durch
die Flucht gesucht / vnd sein In-
tento erhalten. Der Achilles
aller Alt-Testamentischen Helden
David, so gleichsamb als ein
Knab die Bären / vnd Risen
gewürget / ist bißhero vnbeschol-
ten gebliben / da er eines gespro-

chen: Surgite, eamus. **Auff /** 2. Reg. 15. v. 16.
laßt vns fliehen! Ja! David
bekennet / daß / ohneracht ihn
Gott mit Krafft umgürtet / sei-
ne Hände zum Streitten geleh-
ret / vnd seine Armbe wie stäh-
lerne Bögen gerüstet / doch bey-
nebens auch pedes tanquam Cer-
vorum, **läßt gleich den Hirschen**
gehabt habe. **Auß** denen Hi- Psal. 17.
storien lesen wir / daß Mervat ein
König / so sonst in martialen Un-
terfangungen keinem gewichen /
gleichwol öffentlich der Esel in
Mesopotania genennet worden /
keiner andern Ursach / als weil-
en er niemahlen / da es die Noth
erforderte / fliehen wollen. Nit
also vnser Häsel. In fuga salu-
tem, &c. Dahero es vnter die
weissste 4. Ding gezehlet wird.
Bey vns Teutschen / so sonst im
Feld ihre Fronte, vnd Stirne ih-
rem Gegner wohl zu weisen
wissen / ist ein altes Sprich, vnd
Wahr- Wort: Kein Narr hat
das Lauffen auffgebracht. Auch
die jehige Eysen- Greffer gebrau-
chen sich der Flucht / doch vnter
der Larben einer sogenannten
Retirade.

Was mach ich aber da vil?
Christus selbst hat mit seinem
Exempel, vnd Wort / die Flucht
zu seiner Zeit gewisen / vnd ge-
lehret. Solches hat vnter an-
dern der Heil. Ambrosius ver-
merckt / dahero er: Vicit Hero-
dem

dem parvulus, cuius Viatrici fuga
fuit Herodes impius debellatus, &c.
An einem andern Orth des Evan-
gelij rathet Christus selbst: Cum
persequentur vos in civitate
ista, fugite in aliam, &c. Gewiß-
lich läßt sich Paulus trug jedem!
in der Herzhaffigkeit / vnd Un-
erschrockenheit schauen. Er sagt
eines von sich: In quo quis au-
det (in insipientia dico) audeo &
ego. Worinn nun jemand thün
ist (ich rede in Thorheit) darauff
bin ich auch thün. Aber in di-
ser Epistel meldet er bey dem
Schluß besagtes eilfften Capitel:
Damasci prapositus gentis Aretæ
regis custodiebat civitatem dama-
scenorum, ut me comprehenderet:
& per fenestram in Sporta dimis-
sus sum per murum, & sic effugi
manus ejus. Zu Damasco der
Land-Vogt des König Aretæ
verwahrte die Stadt der Dama-
scener / vnd wolte mich greiffen:
vnd ich ward in einem Korb
zum Fenster auß durch die
Mawr hinabgelassen / vnd also
entrann ich auß seinen Hän-
den / ic. Ey dieses soll dem Pau-
lo zu vnaußlöschlichem Spott
bekommen! Mein! Wißt ihr/
warumb er in einem Korb der
Gefahr entrunnen? Man höre
den Plutarchum in seinen Sympo-
siacis, da er vnter andern sagt:
Sporta fit ex palmis semper viridi-
bus. Die Sport / oder ein Korb

wird auß den Palmen geflocht-
ten / so allzeit grünen. Seynd
aber die Palmen nit ein Kenn-
Bild des Siges? Gewißlich ja.
Nun so höret den alten Diaco-
num Orator über des Pauli Flucht/
vnd über Pauli Korb: Hac, spricht
er / toto corpore cingitur, dum fugit.
Nam qui fugiendo triumphat, toto
corpore palmas præferat, neces-
se est. Indem Paulus, mittelst
des auß Palmen geflochtenen
Korbes / fliehet / da wird dessen
ganger Leib in Palmen einge-
schlossen. Angemercke / der /
so mit der Flucht den Feind be-
sigt / der verdienet / daß er am
ganger Leib die Sigreiche Pal-
men auffweisen darff.

Mit diser Rede will ich nit
sagen / daß man allzeit fliehen
solle: Nein / nein; sonder man
muß auch die Helden. Gäste nit
selten an die Wöhr / vnd an
das Gefässe schlagen / daß man
den Feind mit gewaffneter
Hand schlage / vnd ihn besige.
Aber der bösen Gelegenheit
wird man nit besser Meister ge-
werden / als mit der Flucht.
Die Jungfrau Daphne hat mit
der Flucht den Uffter-Gott
Apollinem besigt / daher sie in
den glorieusen Lorber-Baum /
als sitzend verwandelt worden.
Der keusche Joseph hat die Liebs-
vnd Mord-Pfeile des Putiphars
treulosen Veneris mit Fliehen
über-

überwunden. In fuga Salu-
tem, &c. Dahero eingriffig
der Heiligste auß den Gelehr-
tisten Folgendes jedem Christen
zu mercken gegeben: Quod li-
bidinem fugiendam esse suggeri-
mus, Apostolus Paulus eviden-
ter ostendit. Qui, cum omnibus
vitijs prædicaverit resistendum,
dum contra libidinem loqueretur,
non dixit resistite, sed fugite, &c.
Ergo contra libidinis impetum ap-
prehende fugam, si vis obtinere
Victoriam, &c. Jener bekannte
Geist-Statist Egidius unsers
mindisten heiligen Ordens frag-
te in einem Geistlichen Gespräch/
wie man denen Fleisch-Gedan-
cken bester massen resistieren
möchte? Ruffinus antwortete:
Ich befehle mich GOTTE / vnd
dem Schuß der Übergebenedeu-
ten Jungfrau MARIAE. Junie-
perus aber zuge vor das Haasen-
Panier / sprechend: Dico ego,
à longè, à longè. Bruder fliehe /
Bruder lauff / vnd weit darvon!
Der Seraphische Vatter besobte
die Andacht Ruffini; aber gabe
gewonnen dem Junipero. A lon-
gè, à longè, &c. Häsel lauff!
In fuga Salus. Non si vince l'amor,
se non fuggendo. Ne sedeas, sed
eas, ne pereas per eas, &c. In do-
mo Petri non erat Vernula; ideo-
que focrus Petri (jamaus; non
nitidula famula, spricht der Her-
ren Priestern gloria, Jacobus

Marchantius) sanatur, ut mini-
stret, &c. Vermercket der gul-
dene Chrysologus.

S. Chry-
sol. Ser-
m. 18.

VI.

Quatuor sunt minima terræ,
& ipsa sunt sapientiora sapienti-
bus, &c. Wer hätte solches
glauben mögen / wann nit ihne
zu sothanen Glaubens, Unter-
wurff die Heil. Schrift biegen
thäte? Die Flucht aber / allein /
hilfft dem Häsel nit allzeit. Es
mag raumen / wie es wolle / auff
der Ebene wird es gemeiniglich
denen behenden Winden zum
Raube. Man weist auß der
Arithmetica nit selten vorhinein /
in wie vil Springen den Haasen
das schnelle Windspill errenne.
So seynd auch beynebens vil
Hund des Haasen Todt. Was
aber der verfolgte Haas einen
Berg / oder Hügel / zu seinem
Vorthail / erreiche; so wird der
Jäger die Hund lassen abtrei-
ben. Die Ursach ist / weilien
der Haas / wegen seiner hintern
langen Beinen / vil hurtiger
Berg auff / als ablauffet: dar-
gegen werden die Jag. Hund /
wann sie sollen Berg auff lauffen /
müde gemacht / wie auch deren
Pfotten von denen spizigen
Steinen verlegt / da in dem
Gegenspill die harrige Haasens
Tappen zu rauchen / vnd spizigen
Steinen sehr bequemblich. Da-
hero

S. August.
Serm.
250. de
temp. c. 1.